

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Erwäl (Krieg od. sonstiger besonderer Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Verrenten od. d. Besondere-Einrichtungen) hat der Besitzer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kobold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Zeitung werden an den Geschäftsstellen bis (spätestens) Sonntag 10 Uhr in die Geschäftsstellen gebracht. Die Befreiung des Tagespost-Verkehrs wird bei besonderen Umständen durch den Verleger bestimmt. Jeder Auftrag auf Nachlieferung muss bei Aufgeben der Zeitung mit Angabe der Adresse versehen sein. Gemeinde - Büro - Konto Nr. 188.

Nummer 132

Sonntag, den 10. November 1929

28. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Gemeindevorordnetenwahl.

Für die am Sonntag, den 17. November 1929 stattfindende Gemeindevorordnetenwahl ist die Gemeinde Ottendorf-Okrilla in Wahlbezirke eingeteilt worden.

Die Wahlbezirke werden wie folgt gebildet:

Wahlbezirk 1.

Siedlung, Teichstraße, Auenstraße, Vornagasse, Lomnitzerstraße, Feldweg, Kirchstraße, Radeburgerstraße (einschließlich Feldweg nach Lomnitz) Südstraße, Schulstraße, Dresdenerstraße.

Wahllokal: alte Schule.

Wahlbezirk 2.

Wahlstraße, Adigabühlstraße, Vornagasse, Büschelstraße, Talstraße, Färberstraße, Bergstraße (einschließlich Häuser am alten Sportplatz) Grenzstraße, Hammermühlenweg, Rathenaustraße, Radeburgerstraße links Nr. 1-17 rechts Nr. 2-34.

Wahllokal: alte Schule.

Wahlbezirk 3.

Radeburgerstraße links Nr. 25-71, rechts Nr. 36-122, Hermann Lehmannstraße, an der Höhe, Ebenplatz, Frankfurter, Gaswerkstraße, Bahnhofsstraße, Nordstraße, Bertholdstraße, Wachbergstraße und Wachberg, Weinbergstraße.

Wahllokal: Schule Ortelius-Cunnersdorf.

Die Wahlzeit dauert von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr.

Durch Beschluss des Wahlprüfungsausschusses sind folgende Wahlvorschläge zugelassen worden:

I. Sozialdemokratische Partei.

Robert Tamme, Stellmacher
Gustav Beyhold, Schlosser
Paul Rindler, Glasmacher
Hermann Hornoff, Tischler
Simon Jech, Zinngießer
Alfred Ringel, Gemeindefunktionsangestellter
Gustav Tamme, Tischler
Bruno Rüttner, Zimmerer
Friedrich Arzt, Lehrer
Erhard Menzel, Schlosser
Hermann Boden, Zimmerer
Erich Hänischel, Tischler
Frieda Lange, Ehefrau
Bruno Thieme, Pader
Albin Barzich, Maler
Georg Witzsch, Arbeiter
Bruno Kühne, Glaser
August Wolf, Maurer
Richard Walda, Glaser

II. Vereinigte Wirtschaftsgruppen.

Arthur Uhlitz, Beckenmeister
Oskar Thieme, Gutbesitzer
Max Lesche, Bauunternehmer
Fritz Schänder, Buchhalter
Bruno Ulrich, Kaufmann
Paul Habedan, Mühlenbesitzer
Paul Köffel, Kaufmann
Hermann Bronhardt, Köhlerbesitzer
Walter Schmidt, Fabrikbesitzer
Emil Hellwig, Metzger
Arthur Hermann, Fabrikbesitzer
Julius Friedrich, Malermeister
Martin Grafe, Gutbesitzer
Max Gühr, Gutbesitzer
Robert Witzsch, Maurer
Gustav Tamme, Hauptwachmeister
Max Köhler, Dentist
Maximas Manik, Ledierer
Arthur Langensfeld, Schlossermeister

III. Kommunistische Partei.

Arthur Wirth, Kaufmann, Angestellter
Emil Hünstengel, Schmied
Arno Namlich, Glasoberschleifer
Gustav Förster, Formenspinner
Räthe Hannemann, Metallarbeiterin
Walter Braun, Glaser
Fritz Hannemann, Glaser
Franz Riedinger, Glaser

Helene Namlich, Hausfrau
Max Kluge, Zimmermann
Fritz Riedinger, Glaser
Otto Hüftig, Glaser
Josef Hannemann, Metallarbeiter
Paul Hempel, Glaser
Therese Hannemann, Hausfrau
Johannes Riemer, Bauarbeiter
Arthur Bogdan, Bleichpresser
Arthur Pfäfer, Arbeiter
Hugo Riedinger, Zimmermann.

Die Stimmzettel für die Gemeindevorordnetenwahl sind amtlich hergestellt und werden am Wahltag im Wahlraum den Wahlberechtigten ausgehändigt.

Der Wahlberechtigte hat sich mit dem Stimmzettel und dem ihm gleichzeitig ausgehändigten amtlich abgestempelten Umschlag in den im Wahlraum befindlichen Nebenraum oder an den gegen Sicht geschützten Nebentisch zu begeben. Dort kennzeichnet er auf dem Stimmzettel durch ein (+) innerhalb des vorgezeichneten Kreises oder durch Unterstreichen oder in sonst erkennbarer Weise, welchem Wahlvorschlag er seine Stimme geben will und legt den Stimmzettel in den Umschlag. Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen, sind ungültig. Danach tritt er an den Wahlstisch, nennt seinen Namen und ausserdem seine Wohnung und übergibt, sobald der Schriftführer den Namen in der Wahlfortsetzungen hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlprüfer, der den Umschlag ungeöffnet in die Wahlurne legt. Auf Befehl hat sich der Wahlberechtigte dem Wahlvorstand über seine Person auszuweisen.

Wahlüberweisungsanträge können nur bis Donnerstag, den 14. November 1929, nachmittags 1/6 Uhr schriftlich oder mündlich angebracht werden. Wahlurnen werden bei der Gemeindevorordnetenwahl nicht ausgestellt.

Wahlüberweisung ist die Anordnung auf Berechtigung oder Ergänzung des Wählerverzeichnis zugunsten eines Wahlberechtigten nach Ablauf der Einspruchsfrist nach den Bestimmungen der §§ 8 lgde. der Gemeindevorordnetenwahlordnung vom 26. Juli 1929.

Ottendorf-Okrilla, am 6. November 1929.

Der Gemeinderat
als Gemeindevorstand.
Richter, Bürgermeister.

Vertilches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 6. November 1929.

Am heutigen Freitag verkehren die Personenzüge wie an Feiertagen vor Sonn- und Festtagen. Mit Rücksicht auf die veränderte Arbeitszeit in den Betrieben aber mit folgenden Ausnahmen. Es verkehren: die Züge ab Dresden-Nr. 17,06 nach Ottendorf-Okrilla-Süd und ab Ottendorf-Okrilla-Süd 18,44 bis Rößsch. Es verkehren nicht: die Züge ab Dresden-Nr. 14,10 nach Ottendorf-Okrilla-Nord und ab Ottendorf-Okrilla-Nord 16,06 nach Dresden-Nr.

Dresden. Seit dem 2. November 1928 wurde der zuletzt beim Finanzamt Heidenau angestellt gewesene Oberfinanzsekretär Robert Alfred Wunderlich vermisst. Aufgedeckte große Unregelmäßigkeiten ließen anfänglich die Vermutung aufkommen, daß sich der Beamte das Leben genommen habe. Wunderlich war aber nach dem Ausland geflüchtet, bis er von Neu gepackt in die Heimat zurückkehrte und sich der Behörde stellte. Nun verhandelte das Schöffengericht Dresden gegen ihn. Der Angeklagte wurde zu einem Jahr drei Monaten Zuchthaus und 150 Reichsmark Geldstrafe oder weiteren 15 Tagen Zuchthaus-Verurteilung verurteilt. Die erlittene Unterwerfung kommt in Anrechnung.

Stotzen. Die weitbekannte Buschwähe im Wesensthal brannte in der Nacht bis auf ein Gebäude nieder. Das Feuer brach an zwei Stellen gleichzeitig aus. Die Feuerwehren waren machtlos. Es wird Brandstiftung vermutet.

Banken. Für die Stadtverordnetenwahl sind hier zehn Listen eingereicht worden, die jetzt amtlich veröffentlicht werden. In einer berufsständischen Einheitsliste haben sich Vertreter von Deutschnationalen und Deutscher Volkspartei, Zentrum und Wirtschaftspartei zusammengefunden.

Leipzig. Mit Leuchtgas machte in seiner Wohnung in der Bismarckstraße der 65jährige Handelsmann Wilhelm Sch. seinem Leben ein Ende. Gründe zum

Selbstmord konnten noch nicht ermittelt werden. — In seiner Gartenlaube an der Weithainer Straße wurde der 57 Jahre alte Straßenbahnkassierer Max S. erhängt aufgefunden.

Wedel soll zurücktreten.

Nach den letzten Tummeln im Landtag. Im Anschluß an die am Mittwoch geschickte Plenarsitzung des Landtags tagte am Donnerstag der Vorkonferenzrat, um zu dem neuerlichen Verhalten des Landtagspräsidenten Wedel Stellung zu nehmen. Alle nichtsozialistischen Fraktionen forderten mit Rücksicht auf die Vorgänge der letzten Wochen und Tage den Rücktritt des Präsidenten Wedel.

Die demokratische Landtagsfraktion beschäftigte sich ebenfalls nach der Plenarsitzung mit dem Verhalten des Landtagspräsidenten Wedel. Es wurde festgestellt, daß der Präsident von der Möglichkeit, mit Hilfe der Geschäftsordnung einen ordnungsmäßigen Verlauf der Sitzung zu sichern, keinen Gebrauch gemacht hat und dadurch die Durchführung der sachlichen Arbeiten des Landtags verhindert habe.

Der kommunistische Abgeordnete Dopy hat dem Präsidenten Wedel einen Einspruch gegen seinen Ausschluss überreicht.

Wetterausichten.

Noch immer bildet Deutschland ein Kaltluftbecken, über das die südliche Warmluft des von der Nordsee nach Südfrankreich strömenden Tiefdruckgebietes hinweggleitet. Da sich die Tiefdruckgebiete ausfüllen, besteht für Mitteldeutschland nicht unmittelbare Gefahr einer Verschlechterung. — Vorhersage: Nach heiterer Nacht verringerte Nachtfrostgefahr, tagsüber wolfig, allgemeine Temperaturzunahme.

Schlachtviehmärkte.

Leipzig, 7. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Rinder (230) 25-38, Kälber (514) 65-80, Schafe (212) 38-50, Schweine (1471) 70-88. — Marktverkauf: Rinder und Schafe schlecht, Kälber mittel, beste Mastkälber über Notiz. Schweine langlam.

Dresden, 7. November. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht in Reichsmark: Kälber (675) 70-85, Schweine (521) 85-90. — Marktverkauf: Kälber mittel, Schweine langlam.

Eingekandt.

Erfreulicherweise haben sich zu der diesjährigen Gemeindevorordnetenwahl alle bürgerlichen Wirtschaftsgruppen zu einer Einheitsliste zusammengeschlossen. Sie hat die Nummer 2. Die Aufstellung der Kandidaten war diesmal nicht leicht, da sämtliche bisherige Abgeordneten auf eine nochmalige Kandidatur verzichteten. Langem Mühen gelang es, die Herren Uhlitz, Thieme, Habedan und Gränder zu gewinnen, daß sie nochmals kandidieren. Leider blieb ein Erfolg aller Bemühungen aus bei den Herren König, Grafe und Zischler. Es genannnte Herren haben 9 Jahre, Herr Zischler 6 Jahre lang als Abgeordneter zum Segen für unser Gemeinwohl gewirkt. Man hätte gern gesehen, wenn diese Herren ihre gemachten reichen Erfahrungen noch länger im Dienste unserer Gemeinde verwertet hätten. Ueber ihr segensreiches Wirken allen Schichten der Gemeinde zum Nutzen wird später und an anderer Stelle zu berichten sein. Ein herzlicher Dank sei ihnen aber jetzt schon gewidmet für all die Zeit, für all die Opfer, die sie 9 bez. 6 Jahre unserer Gemeinde gebracht haben. Herrn Adamp, der das Amt eines 2. Vorsitzers bekleidete, hätte man gern nochmals als Kandidat aufgestellt, zumal er Vorsitzender des Gewerbevereins ist. Aber auf ärztlichen Rat hin mußte er dem Wahlprüfungsausschuss eine bestimmte Abjage geben. Wünschen wir, daß die kommende Ruhepause ihn so kräftigt, daß er das nächste Mal wieder auf der Liste erscheint. Die neuen Kandidaten: die Herren Lesche, Köffel und Uelsh sind der Einwohnerschaft keine Fremdlinge und es darf erwartet werden, daß die bürgerliche Liste Nr. 2 eine große Wählerkraft finden wird. Wählt Liste 2.

Kirchennachrichten.

Sonntag, 10. November 1929.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Herr Pfarrer Michaelis-Lauje).

